

Farben und Lacke



52457 Aldenhoven b. Jülich
Tel. +49 24 64/9 90 60
www.farbenfabrik-oellers.de

Mountainbike

UCI-Trial
in Malmedy

Die VoG Malmedy Mountain Trophy veranstaltet am Sonntag einen Mountainbike Trial, der zur UCI-Kategorie 1 zählt. Die Besten werden sich auf dem Gelände des Vereins hinter der Sporthalle von Malmedy in der Zeit von 10 bis 15 Uhr messen. Den gesamten Tag über finden aber um das Mountainbike auch andere Aktivitäten statt. So kann man zwischen 8 und 11 Uhr zu Ausfahrten von 30 und 45 Km aufbrechen. Wer mehr Reiz empfindet, kann sich gegen die Uhr über Distanzen von 50 und 65 Km messen. Hier finden die Starts zwischen 8 und 10 Uhr statt. In dem gleichen Zeitraum steht eine Ausfahrt für E-Mountainbike über 50 Km auf dem Programm. Der Reinerlös fließt einer karitativen Einrichtung zu. (Chris)

**KONZERTE
UND MEHR**

Infos & Tickets unter:
Tel. 087/59 13 00
tickets@grenzecho.be

GRENZECHO
ticketshop

Fußball – 3. Provinzklasse D: Aufsteiger trifft zum Abschluss auf Etoile Verviétoise

Ein letztes Mal Vanweersch:
Walhorn verabschiedet sich

Das Spiel bei Etoile Verviétoise wird für die Union Walhorn nicht nur zur letzten Ausfahrt als Drittprovinzialist. Es wird auch das Abschiedsspiel von Trainer Niek Vanweersch.

VON TIM FATZAUN

Sechs Tage ist es nun schon her, seit in Walhorn die Aufsteigsparty gestiegen ist. Im extralangen und nervenaufreibenden Elfmeterschießen schoss man sich gegen den FC Lüttich B in die 2. Provinzklasse D. „Es fühlt sich immer noch richtig gut an. Ich werde sogar immer noch in meiner Heimat von Leuten beglückwünscht, die davon gehört haben. Ich möchte mich auch noch mal bei unseren Fans bedanken“, betonte Trainer Niek Vanweersch im Vorfeld der morgigen Partie.

Vanweersch: „Es fühlt sich immer noch richtig gut an.“

Doch bevor sich die frischgebackenen Aufsteiger der Union in die Sommerpause verabschieden dürfen, müssen sie noch ein letztes Mal in der 3. Provinzklasse ran. Es geht zur Etoile Verviétoise, die sich vergangene Woche gegen Verlaine B durchsetzen konnte und somit ebenfalls bereits als Aufsteiger feststeht. Es geht also für beide Mannschaften aus rein sportlicher Sicht um nichts mehr. Lediglich darum, die Saison mit einem Sieg zu beenden. Trotzdem wollen die Walhorne ihren Aufstiegstrai-



Niek Vanweersch bestreitet sein letztes Spiel als Trainer von Walhorn. Foto: R. Schaus

ner gebührend verabschieden. Für Niek Vanweersch wird es das letzte Spiel als Coach der Union sein und er kann es ganz beruhigt angehen. „Es hat sich ja eh alles schon letzte Woche entschieden. Also kann ich mir das morgen schön ruhig anschauen. Ich hoffe nur, dass es keine Verlängerung oder Elfmeterschießen gibt“, so Vanweersch. Wie es für ihn

nach seiner Zeit in Walhorn weitergeht, steht noch in den Sternen. Noch liegt kein Angebot eines anderen Klubs vor. Vanweersch ist somit weiterhin auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Morgen muss er auf Delain Sasa, Aliou Diallo, Benoit Laschet, Christophe Hardy, Stavri Ngjele und Thomas Krafft verzichten, dafür ist der zuletzt

gesperrte David Klimek wieder dabei. Möglicherweise wird es auch eine Rückkehr von Marvin Laschet geben, der sich vor zwei Wochen in Gemenich so schwer verletzt hatte. Allerdings wird er noch nicht wieder im Tor, sondern im Feld, eingesetzt werden. Zwischen den Pfosten wird Armin Schröder von der Reservemannschaft stehen.

Billard: Sieben Punkte aus vier Partien

Eupen mausert sich in
die obere Tabellenhälfte

Der PBC Eupen 77 hat sich am letzten Spieltag mit einem 6:2 Heimerfolg über den BC Alsdorf auf den fünften Tabellenrang katapultiert. Mit sieben Punkten aus den letzten vier Partien konnten sich die Eupener vom Relegationsplatz in die obere Tabellenhälfte mauern. Bereits in der ersten Halbzeit ging die Heimmannschaft hoch konzentriert zu Werke. Marc De Bruecker dominierte im 14:1 gegen Jürgen Keutzkamp mit einem Schnitt von 4,69 Bällen pro Aufnahme (75:28), Thibaut De Bruecker gelang sein erster White Wash der Saison (6:0 im 9-Ball gegen Nicole Krause) und auch Raphael Lanckohr ließ im 10-Ball nichts anbrennen (5:1 gegen Dieter Schlagloth). Einziger Wermutstropfen war die Niederlage von David Dahmen im 8-Ball (4:5 gegen Marco Jansen), welcher in seiner Debütsaison lediglich zwei seiner elf „Decider“ für sich entscheiden konnte. Eine bittere Negativstatistik, welche aber durchaus Hoffnung für die Zukunft machen kann, da sich in Entscheidungsspielen meist die Erfahrung durchsetzt. In der zweiten Hälfte war Dahmen dann aber

siegreich im 14:1 (75:53 gegen Nicole Krause) und Thibaut De Bruecker brachte den Sieg der Mannschaft standesgemäß mit 5:1 unter Dach und Fach (8-Ball gegen Jürgen Kreutzkamp). Eupen brauchte jedoch noch einen weiteren Punkt, um die Alsdorfer (bis dato beste Mannschaft der Rückrunde) aufgrund des besseren Lochverhältnisses noch zu überholen. Zwar scheiterte Raphael Lanckohr noch an dieser Hürde und musste Dieter Schlagloth Revanche gewähren (2:6 im 9-Ball), Routinier Marc De Bruecker übernahm dann aber die Verantwortung und bugsiierte die 77er, mit seinem 5:3-Erfolg über Marco Jansen im 10-Ball, zurück in die untere Tabellenhälfte. Vater (6.) und Sohn (7.) De Bruecker stehen zum Saisonende beide in den Top Ten der Einzelwertung und für die neu formierte erste Mannschaft des PBC Eupen 77, welcher in einigen Wochen sein 40-jähriges Vereinsjubiläum feiert, ist der fünfte Platz ein durchaus respektables Saisonergebnis, welches aus sportlicher Perspektive (enormes Steigerungspotenzial) auf eine rosige Zukunft schließen lässt.

Geräteturnen: Belgische Meisterschaft an diesem Wochenende

Lukas Fickers siegte in höchster Kategorie

VON GRISELDIS CORMANN

Anfang Mai fanden die Walloniemeisterschaften im Geräteturnen statt. In Pepinster starteten drei Jungen aus Rocherath. Lukas Fickers siegte bei den Senioren. Die Nachwuchsturner Xavier Dujardin und Peter Balter konnten an einzelnen der sechs Geräte Topleistungen zeigen. Lukas Fickers war zur Walloniemeisterschaft nach Pepinster gefahren. In der höchsten Kategorie, Division-I-Senioren, musste er gegen Maxim Gentges antreten. Aufgrund leichter Verletzungsprobleme turnten beide nicht das gesamte Programm. Der Rocherather absolvierte vier der sechs Geräte: das Pauschenpferd, die Ringe, den Barren und das Reck. Da Maxim Gentges lediglich drei Geräte turnte, setzte sich der Sportler des Jahres der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit fast acht Punkten Vorsprung durch. Ziel war es den Wettbewerb zu nutzen, aber auch nicht zu überlasten. Für den in Mons trainierenden Lukas Fickers liegt das Ziel 2017 darin, die Top Acht der nationalen Ebene an diesem Wochenende in Libramont zu erreichen, um langfristig die Europameister-



Lukas Fickers wurde noch im Januar zu Ostbelgiens „Sportler des Jahres“ gekürt. Foto: GE-Archiv

schaften 2020 anvisieren zu können. Zwei Nachwuchsturner aus Rocherath starteten ebenfalls

in Pepinster. In der Jugendkategorie B der Zehn- bis Elfjährigen konnte Peter Balter mit einer stabilen Leistung an al-

KURZ NOTIERT

Steinhaus fühlt „keine Angst“
Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus geht selbstbewusst an ihre künftige Aufgabe, als erste Frau ab der kommenden Saison Spiele in der Männer-Bundesliga zu leiten. „Ich fühle keine Angst. Ich kenne das Risiko. Es ist mir voll bewusst. Ich hatte genug Zeit, mich damit auseinanderzusetzen“, sagte die 38-jährige dem „Süddeutsche Zeitung Magazin“ (Freitag). Steinhaus pfeift bereits seit 2007 Zweitliga-Spiele bei den Männern und wurde vom DFB vor einer Woche auf die Liste der Bundesliga-Schiedsrichter für die nächste Saison gesetzt.

Maastricht sagt Videoübertragung ab

Der niederländische Fußball-Club MVV Maastricht hat als Reaktion auf Fan-Unruhen beim Relegationsspiel mit dem Erstligisten Roda JC Kerkrade die geplante Übertragung des Rückspiels auf einer Videoleinwand im eigenen Stadion abgesagt. Das sei nach Rücksprache mit der Polizei und dem Bürgermeister von Maastricht beschlossen worden, sagte MVV-Hauptgeschäftsführer Paul Penders am Freitag. „Das ist sehr bedauerlich, aber wir können die Sicherheit unserer Fans rund um den Event nicht garantieren.“ Das entscheidende Rückspiel in Kerkrade findet am Sonntag statt. Das Hinspiel am Donnerstag musste nach Fan-Unruhen für eine halbe Stunde unterbrochen werden. Aufgebrachte Anhänger beider Clubs waren in der Halbzeitpause auf das Spielfeld vorgedrungen. Die Polizei nahm später sechs mutmaßliche Randalierer fest. Ihnen wird laut Behördenangaben Misshandlung, die Bedrohung eines Polizisten sowie die verbotene Mitnahme von Pyrotechnik vorgeworfen.

len sechs Geräten den 16. Platz erreichen. Am Reck (12,600 Punkte) und am Sprung (12,950 Punkte) erhielt er die höchsten Wertungen. Damit ist er in Libramont dabei – in der Division II. „Es ist das erste Mal, dass er an einer Landesmeisterschaft teilnimmt. Für ihn zählt das Dabeisein“, erklärt Albert Brüls, der derzeit das Training leitet und im VDT-Vorstand sich für das Jungen-Geräteturnen verantwortlich zeichnet. Sein Teamkamerad Xavier Dujardin konnte in der Jugendkategorie B der Zwölf- bis 13-jährigen den 28. Platz belegen. Mit großem Abstand zu den Leistungen an den anderen Geräten konnte er am Sprung 13,650 Punkte erhalten. Eine Wertung, die an diesem Gerät für eine Top-Ten-Platzierung reichen würde. „Er ist erst in diesem Frühjahr ins Geräteturnen eingestiegen. Er hat einen sehr guten Einstieg ins Wettkampfturnen hingelegt“, so Albert Brüls abschließend. Am Wochenende tritt neben den beiden Jungen Peter Balter und Lukas Fickers, auch Emma Kohnenmergen vom TLZ Amel in Libramont bei der Landesmeisterschaft im Geräteturnen an.